

EO 70600: 17. Sep. 2024



Der Oberbürgermeister

über Magistrat

und
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an die
Stadtverordnetenversammlung

16. September 2024

Schwimmfähigkeit der Wiesbadener Bevölkerung steigern
- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 03.07.2024
Beschluss Nr. 0226 der Stadtverordnetenversammlung vom 11.07.2024, 24-F-63-0069

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Obermayr,
sehr geehrte Damen und Herren,

in dem Beschluss wird der Magistrat gebeten,

- 1) die Einrichtung eines kostenfreien Angebots, um die Schwimmfähigkeit der Kinder im Kita- und Grundschulalter zu verbessern und in Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Mattiaqua und der DLRG zu prüfen und zu den HH-Beratungen vorzulegen. Hierbei sollen zuvorderst insbesondere die Kinder/Jahrgänge bevorzugt bedacht werden, welche während der COVID-Pandemie keine Möglichkeit zum Besuch von Schwimmkursen hatten,
- 2) zu berichten, wie sich das Verhältnis aus Nachfrage/Angebot bei Schwimmkursen für Erwachsene gestaltet und ob bzw. welche Maßnahmen geplant sind, um das Angebot bei Bedarf auszubauen,
- 3) darüber zu berichten, ob ausreichende Schwimmbadkapazitäten und -zeiten für den Schwimmunterricht der Wiesbadener Schulen zur Verfügung stehen,
- 4) zu berichten, wie das Personal im Hallenbad Kostheim und im Freibad Maarau ab der Sanierung eingesetzt wird, das dort normalerweise Dienst hat,
- 5) durch gezielte Ausbildungsangebote mehr Lehrpersonal zu gewinnen,
- 6) zu berichten, ob Daten über die Schwimmfähigkeit in der Bevölkerung vorliegen und falls nicht, wie diese erhoben werden könnten,
- 7) zu berichten, wie viele Vorfälle, die rettendes Eingreifen erforderten, es in Wiesbadener Schwimmbädern in den letzten fünf Jahren gegeben hat,
- 8) zu berichten, welche Schwimmbäder bereits mit technischer Unterstützung zur Erkennung von Notfallsituationen ausgestattet sind, welche nicht und bei welchen dies geplant ist.

Hierzu antworte ich wie folgt:

Zu 1):

In der kurzen Zeit zwischen dem Beschluss der Stadtverordneten und den Haushaltsberatungen konnten keine Gespräche mit den Anbietern geführt werden, um zu ermitteln, ob von diesen ein kostenfreies Angebot gewünscht wird und welche Erwartungen seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden dafür veranschlagt würden.

Es folgt eine Auflistung der bestehenden Angebote und der finanziellen Aufwendungen dafür, die auch aufzeigt, dass die Kapazitätsgrenzen bei den Anbietern, aber auch bei den Wasserflächen, annähernd erreicht sind.

Mattiaqua betreibt eine eigene Schwimmschule mit einem sehr umfangreichen Angebot an Kursen. Pro Jahr werden mehr als 100 Kurse durchgeführt.

Auch die Wiesbadener Schwimmvereine, DLRG-Ortsgruppen und teilweise auch Sport- und Schwimmvereine bieten ein breites Spektrum an Schwimmkursen für Kinder und Erwachsene an. Dazu haben die Organisationen folgendes mitgeteilt:

Die **DLRG Nordenstadt-Wallau** hat in diesem Jahr 17 Schwimmkurse á 8 Kinder im Alter von 5,5 bis 9,5 Jahren angeboten. Dabei werden pro Halbjahr in der Regel 8 Kurse angeboten. Die Warteliste für diese Altersgruppe beläuft sich auf ca. 60 Kinder. Da viele Kinder mittlerweile mehr als einen Kurs benötigen, um einigermaßen Schwimmen zu lernen, kann die DLRG im Schnitt pro Halbjahr nur 10 neue Kinder von der Warteliste aufnehmen. Auch für 2025 ist dieser Umfang in gleicher Größenordnung geplant. Die Kinder verbleiben so lange im Kurssystem, bis sie das Seepferdchen erfolgreich abgelegt haben. Anschließend wechseln sie in das Fortgeschrittenen-Schwimmen und üben dort für das Bronze-Abzeichen (sicherer Schwimmer) weiter. In dieser Gruppe werden derzeit 25 Plätze vorgehalten, die hauptsächlich für die Kinder aus den eigenen Schwimmkursen genutzt werden. Es besteht ebenfalls eine Warteliste mit ca. 40 Kindern. Die Kurse kosten 45 € ohne Eintritt für das Schwimmbad sowie zusätzlich die Eintrittsgebühren für die Ausbilder, die wie die normalen Badegäste bezahlen (ca. 50 € pro Kurstag).

Die **DLRG Rhein-Main-Kastel** bietet im Jahr 2 bis 3 Schwimmkurse für jeweils 10 bis 15 Kinder an. Auf der Warteliste stehen regelmäßig ca. 20 Kinder. Allerdings wirkt sich natürlich die durch den Brand verursachte Schließung des Bades in Kostheim auch im Bereich der Schwimmkurse auf die Arbeit der DLRG aus. Die normalen Trainingsgruppen konnten ins Freizeitbad Mainzer Straße umziehen. Für die Schwimmkurse ist die DLRG noch auf der Suche nach einer passenden Örtlichkeit. Der nächste Kurs findet beispielsweise in einem Hotel in Mainz-Weisenau statt. Das dortige Hallenbad wird allerdings höchstwahrscheinlich zum Ende des Jahres geschlossen. Für einen 10-stündigen Kurs werden 150 € berechnet. Die Miete für das Hotelschwimmbad beträgt pro Kind 40 €. Von den verbleibenden Einnahmen deckt die DLRG die Fahrt-, Versicherungs- und Materialkosten mit ca. 15 € pro Kind. Da die Ausbilder ehrenamtlich arbeiten, fallen keine weiteren Aufwandsentschädigungen an.

Die **Schwimm-Club Wiesbaden** Schwimmschule bietet montags im Freizeitbad Mainzer Straße von 15.30 Uhr bis 17.45 Uhr und samstags im Kleinfeldchen von 14.00 Uhr bis 15.45 Uhr Kurse für Kinder an. Es gibt drei Kursvarianten: Den Anfängerkurs 1 (Kinder ohne Vorerfahrung im Wasser), den Anfängerkurs 2 (Kinder die schon an Wasser gewöhnt sind) und Fortgeschrittene (Kinder die schon das Seepferdchen erworben haben), die im 10-Wochen-Rhythmus stattfinden. Durch die Onlineanmeldungen werden keine Wartelisten geführt und es besteht derzeit kein Mehrbedarf. Die Organisation plus Entlohnung für die Trainer beläuft sich innerhalb der 10 Wochenkurse auf schätzungsweise ca. 5.000 €.

Der Turnverein Kostheim 1877 e. V. bietet aufgrund des Brandes im Hallenbad Kostheim und der damit entfallenden Trainingsstätte derzeit keine Kurse an. Pro Kind fehlen dadurch Einnahmen in Höhe von ca. 120 € pro Kind.

Der **Polizeisportverein Grün-Weiß Wiesbaden** bietet derzeit keine Schwimmkurse an. Ansonsten stehe den Ausgaben für Trainer eines Kurses in Höhe von 250 € die Einnahmen von ca. 500 € gegenüber.

Inwiefern ein kostenfreies Angebot eingeführt werden könnte, wäre sicher auch beihilferechtlich zu prüfen. Fest steht, dass dies dann auch in Konkurrenz zu gewerblichen Schwimmschulen stehen würde. Ansonsten obliegt es - analog des freien Eintritts für Kinder/Jugendliche in den hessischen Ferien - der Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung hierüber eine Entscheidung zu treffen.

Zu 2):

Die **DLRG Nordenstadt-Wallau** bietet keine Anfängerschwimmkurse für Erwachsene an. Allerdings erfolgen spezielle Lehrgänge im Bereich „Rettungsschwimmen“. Hier finden ca. 4 Ausbildungen pro Jahr mit 12 Teilnehmern statt. Besucht werden diese Kurse hauptsächlich von Lehrern, Studierenden und Personen, die als Rettungsschwimmer in den Schwimmbädern arbeiten möchten. Im Schnitt stehen 4 bis 6 Teilnehmende pro Kurs auf der Warteliste.

Die **DLRG Rhein-Main-Kastel** erreichen nur selten Anfragen für Schwimmkurse für Erwachsene. Die einzelnen Anfragen werden von einem DLRG-Aktiven individuell abgearbeitet.

Beim **Polizeisportverein Grün-Weiß Wiesbaden** ist die Nachfrage sehr gering, ca. 1 bis 2 Personen fragen pro Jahr nach.

Bei Bedarf bestehen bei der **Schwimm-Club Wiesbaden** Schwimmschule ausreichend Möglichkeiten, Schwimmkurse für Erwachsene anzubieten.

Der **Turnverein Kostheim** bietet derzeit keine Schwimmkurse für Erwachsene an. In den vergangenen Jahren konnte mit Unterstützung des Amtes für Zuwanderung und Integration ein eigener Kurs „Frauenschwimmen“ angeboten werden, der allerdings nicht mehr fortgeführt werden konnte.

Zu 3):

Alle Bedarfe der Wiesbadener Schulen werden abgedeckt.

Zu 4):

Das freigesetzte Personal wird zur Kompensation des Fachkräftemangels in anderen Einrichtungen des Eigenbetriebs mattiaqua eingesetzt.

Zu 5):

Mattiaqua bewirbt die Personalsuche für die eigene Schwimmschule stetig und nachhaltig.

Bei der DLRG wird der Bereich „Personalgewinnung“ zentral über den Landesverband Hessen geregelt. Die DLRG Nordenstadt-Wallau regt an, dass die ehrenamtliche Bereitschaft sich zu engagieren, zum Beispiel durch die Übernahme der Eintrittsgelder für Ausbilder oder eine Bezuschussung in der Aus- und Fortbildung, attraktiver gestaltet werden könnte. Die DLRG Rhein-Main Kastel stellt dazu fest, dass die Anzahl der Personen, die bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, über die letzten Jahre hinaus kontinuierlich nachlässt und somit immer Bedarf an neuen Ausbildern vorhanden ist. Die Schwimm-Club Wiesbaden Schwimmschule begeistert „ehemalige Schwimmer“ des Vereins dafür, ihr Know-how an die Kinder weiterzugeben und hat damit durchaus Erfolg.

Zu 6):

Für die Landeshauptstadt Wiesbaden liegen keine diesbezüglichen Daten vor. Hier verweise ich aber auf den Jahresbericht der DLRG (siehe: Jahresbericht 2023 (dlrg.de)), wonach sich die Zahl der Kinder im Grundschulalter von 2017 - 2023 von 10% auf 20% verdoppelt hat. Für den Bereich der Erwachsenen werden von der DLRG keine Zahlen genannt.

Allerdings möchte ich in diesem Zusammenhang auch folgende Information der DLRG Deutschland nicht unerwähnt lassen:

Ausbildung

Wieder mehr sichere Schwimmer



© Daniel-André Reinert

DLRG 44.755 Schwimmschüler. Das sind knapp 16 Prozent mehr als im Vorjahr (38.737) und so viele wie seit zehn Jahren nicht. Auch bei den fortführenden Schwimmabzeichen verzeichneten die Schwimmtrainer der DLRG hohe Abnahmezahlen: Silber übergaben sie an 30.746 (2022: 24.760) und Gold an 19.283 (15.219) Kursteilnehmer.

Bevor Kinder das Schwimmen erlernen können, müssen sie einige Grundfertigkeiten im Wasser wie Gleiten, Springen oder Tauchen mit geöffneten Augen beherrschen. Dies und mehr bescheinigt das Seepferdchen-Abzeichen. Insgesamt 56.072 Frühschwimmer nahmen das Abzeichen 2023 bei der DLRG entgegen – etwa so viele wie im Jahr zuvor (56.249). „Letztes Jahr gab es hier eine sehr deutliche Steigerung, was auch ein Corona-Nachholeffekt war. Dass wir jetzt wieder dieses Niveau erreicht haben, bewerten wir positiv“, erklärte Präsidentin Vogt.

Mehr erfolgreiche Rettungsschwimmerprüfungen

Während der Corona-Pandemie konnte die DLRG deutlich weniger Rettungsschwimmer ausbilden als gewohnt. Die Ausbildungszahlen 2022 machten bereits Hoffnung, dass der entstandene Rückgang wieder aufgeholt werden kann. Die Bilanz des vergangenen Jahres knüpft daran an. Die Zahlen stiegen bei allen Rettungsschwimmerabzeichen: Beim Silber-Abzeichen zählte die DLRG 45.525 erfolgreiche Prüfungen (2022: 43.304). Damit erwarben so viele Menschen die für die Badeaufsicht erforderliche Qualifikation wie seit zehn Jahren nicht. „Es ist ein tolles Zeichen, dass so viele Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer Einsatz zeigen. Wir wollen keinen Strand unbewacht lassen. Daher möchten wir noch mehr Menschen ermutigen, sich zu qualifizieren und sich mit uns ehrenamtlich für die Gesellschaft zu engagieren“, verdeutlichte Ute Vogt.

Die Ausbilderinnen und Ausbilder der DLRG haben im vergangenen Jahr 94.784 Schwimmabzeichen ausgeben. Im Vergleich zum Vorjahr (78.716) brachten die ehrenamtlich Aktiven des Verbandes damit etwa 20 Prozent mehr Kindern das Schwimmen bei. Eine vergleichbar hohe Anzahl an Abzeichen nahmen die Schwimmtrainer zuletzt im Jahr 2018 (94.852) ab. „Die Auswirkungen von Corona und auch der zwischenzeitlichen Energiesparmaßnahmen waren in der Schwimmabzeichenbildung deutlich spürbar. Die aktuellen Zahlen bestätigen, dass es wieder deutlich voran geht“, sagte Präsidentin Ute Vogt.

Mit erfolgreicher Abnahme des Deutschen Schwimmabzeichens Bronze gelten Kinder als sichere Schwimmer. Den sogenannten Freischwimmer erhielten im Jahr 2023 von der

Schwimmabzeichen 2023

56.072 +/-0%
Seepferdchenabzeichen



+22% **8.459**
Juniorretter



94.784 +20%
Deutsche Schwimmabzeichen

+6% **71.568**
Rettungsschwimmerabzeichen



44.755



30.746



19.283



22.588



45.525



3.455

Zu 7):

Hierzu liegt keine direkte Auswertung vor. Sie müsste anhand der Tagesberichte der letzten 5 Jahre von mattiaqua aufwändig ausgewertet werden. Da dies viel Ressourcen bindet, bittet der Eigenbetrieb zunächst darum, auf eine Auswertung zu verzichten.

Zu 8):

Ein unterstützendes Erkennungssystem für Ertrinkende wird am Schwimmerbecken des Hallenbades Kleinfeldchen eingesetzt. Die Ausstattung des Nichtschwimmerbeckens im Freibad wird derzeit vorbereitet. Sollten die Erfahrungswerte dort ebenfalls positiv ausfallen, ist der sukzessive Ausbau auf das gesamte Frei- und Hallenbad Kleinfeldchen geplant. In einem nächsten Schritt ist die Ausstattung des Thermalbades Aukammtal vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende